



Droht das Aus für Feldhase und Rebhuhn?

Der Bestand an Feldhase und Rebhuhn hat nicht nur in unserer Region in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen. Doch während sich der Feldhase derzeit stabil auf niedrigem Niveau hält, sind Rebhühner in der Zwischenzeit eine Rarität und nur noch in wenigen Gebieten im Rems-Murr-Kreis zu beobachten. Die Ursachen dafür sind komplex und vielschichtig. Nicht nur moderne Landwirtschaftsmethoden sind ein Grund für den Rückgang von Rebhuhn und Feldhase, sondern auch die Versiegelung und Zerschneidung der Landschaft, sowie Prädation und vermehrter Freizeitdruck.

Kann das Verschwinden dieser Arten noch gestoppt werden?

Dieser Versuch wird nun mit dem Projekt „**Allianz für Niederwild**“ gestartet. Das vom Ministerium für Ländlichen Raum initiierte und geförderte Projekt wird von der Wildforschungsstelle Aulendorf und vom Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V. bearbeitet.

Das Projekt wird als Schwerpunktthema bei der Sitzung des LNV-Arbeitskreis
Rems-Murr-Kreis am

Mittwoch, 30.11.2016, Beginn 19:30 Uhr
im Naturfreundehaus in Schwaikheim, Fritz-Ulrich-Weg 30

vorgestellt.

Referent ist Herr René Greiner vom Landesjagdverband. Herr Greiner war bis Ende August 2016 Mitarbeiter beim Landschaftserhaltungsverband Rems-Murr-Kreis und hat das Rebhuhnprojekt für das Schmidener Feld in Fellbach mit in die Wege geleitet. An diesem Abend werden wir uns auch mit diesem Projekt und dem Bestand der Rebhuhnpopulation in Kernen i.R. beschäftigen.

Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend.

Robert Auersperg, Sprecher des LNV-Arbeitskreis Rems-Murr-Kreis

